

Komisch, oder?

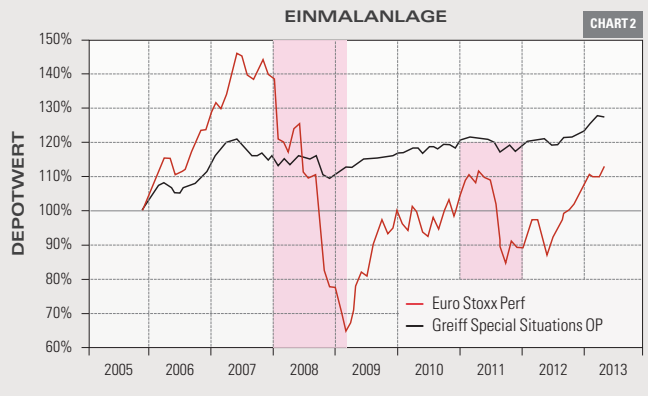
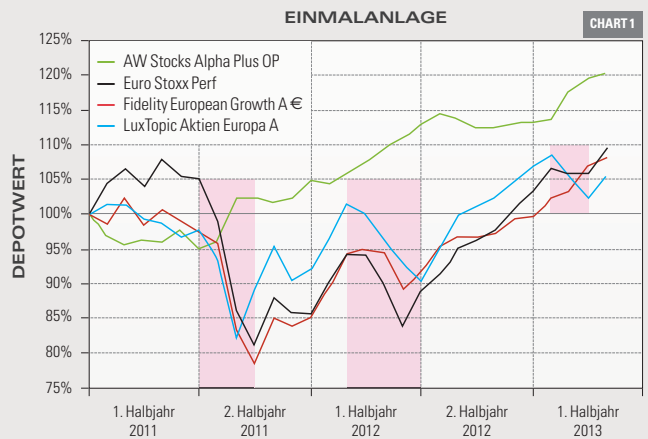
Wolfgang Spang

In welche Löcher haben sich alle die „Experten“ verkrochen, die mir 2010 und 2011 erzählten, Gold sei eine sichere Kapitalanlage und der Goldpreis könne in den nächsten Jahren nur steigen, weil, weil, weil ...? Wenn ich vor einem Jahr jemand einen Aktienfonds empfohlen hätte und gesagt hätte: „Kann gut sein, dass Sie mit dem Fonds in einem Jahr 30% Verlust erzielen“, dann hätte kein Anleger den Fonds gewollt. Als ich aber vor zwölf Monaten einige Leute vom Goldkauf abhalten wollte und sagte: „Die Wahrscheinlichkeit, in zwölf Monaten 25% Verlust zu erzielen, dürfte wesentlich größer sein als die, einen Gewinn von 10% zu erzielen“, dann hat das nur einige davon abgehalten Gold zu kaufen. Ein paar Berater und Leser haben mich sogar für verrückt gehalten, weil ich immer vor einem Absturz des Goldpreises warnte. Mit deutschen Aktien (DAX) hätten Sie in den letzten zwölf Monaten ein Plus von 22% erzielt, mit guten Mischfonds 7% bis knapp 10%, mit Gold einen Verlust von 30% in zwölf Monaten. Gold ist eine spekulative und riskante Anlage! Manchmal dauert es halt ein paar Monate, bis meine Vorhersagen eintreffen. Und ich will damit auch nicht behaupten, dass alle meine Vorhersagen immer eintreffen. Ganz bestimmt nicht.

Vorhergesagt habe ich auch, dass der AW Stocks Alpha Plus (grüne Linie in Chart 1) ein exzellent gemanagter Aktienfonds ist. Im Vergleich zu namhaften und wirklich guten Konkurrenten wie z.B. dem Fidelity European Growth Fund (rote Linie) oder dem Lux Topic Aktien Europa (blaue Linie) und dem Index Eurostoxx (schwarze Linie) hat der Fondsmanager Andreas Winkel hervorragende Arbeit geleistet. Zum einen ist das absolute Ergebnis sehr erfreulich. Zum anderen zeigt es aber auch, wie stressfrei ein Anleger dieses Ergebnis erzielt hat und das ist nach meiner Erfahrung genauso wichtig. In den Boomphasen stieg er nicht so schnell und steil wie der Markt und die Konkurrenz. Aber – was viel entscheidender ist – in den Zeiten, wo der Markt und die Konkurrenz fette Verluste einfuhren, blieb der Fonds stabil oder legte gar zu! Hier trifft das Wort „nicht korrelierend zu den Aktienmärkten“ wirklich zu. Winkel und sein AW Stocks Alpha Plus verkörpern nahezu perfekt das Ideal eines „Absolute Return Fonds“, weil sie ihren Anlegern positive Ergebnisse in allen Marktphasen bescherten, egal, ob der Markt rauf oder runter ging. Eindrucksvoll bestätigt der Fonds auch meine These aus der letzten ZWP 6/2013, wonach ein Fonds keineswegs Jahr für Jahr den Index schlagen muss, sondern vor allem hohe Verluste vermeiden sollte. Dann ist über kurz oder lang auch das absolute Ergebnis attraktiv. Mit diesem Fonds im Depot sehe ich auch künftigen Krisen recht entspannt entgegen. Übrigens: In der breiten Publikumsfinanzpresse findet der Fonds erstaunlicherweise (noch) keine große Resonanz – wahrscheinlich schaltet das Fondsmanagement zu wenig Anzeigen.

Bei der Gelegenheit möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auch mal wieder auf den Greiff Special Situations (schwarze Linie im Chart 2) lenken.

Mit seinem besonderen Fokus auf Aktien von Unternehmen in Übernahmesituationen ist er ungewöhnlich elegant durch die ganzen Krisen der letzten Jahre gekommen. Chart 2 zeigt deutlich, dass das absolute Ergebnis des Fonds deutlich besser ist, als das des Index, und auch hier sehen Sie sofort, dass ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg die Stabilität in Krisenzeiten war. Das ist der eine Grund, warum ich Ihnen den



Fonds heute mal wieder in Erinnerung rufe und Ihnen ans Herz lege. Der Fondsmanager Dirk Sammüller von der Singener „Fondsboutique“ TBF Global Asset Management liefert wirklich feine Arbeit ab. Aber es gibt noch einen zweiten wichtigen Punkt, warum ich den Fonds heute bespreche. Kurz zur Erinnerung: Der Fonds investiert in Aktien von Unternehmen, bei denen gerade eine Übernahme angekündigt ist oder bei denen eine Übernahme in absehbarer Zeit sehr wahrscheinlich ist. Die „festen“ Übernahmepreise sind ein Grund für die Stabilität des Fonds in Krisenzeiten. Der Fonds ist seit Ende 2005 am Markt und hatte seither einige „Übernahmeaktien“ im Depot. Aus einigen inzwischen abgeschlossenen Transaktionen verfügt der Fonds über stille Reserven aus Nachbesserungsverfahren. Weitere stille Reserven haben sich angesammelt, weil die laufende Rechtsprechung und höchstrichterliche Urteile Ansprüche auf Rückzahlung von bereits abgeführter Quellensteuer begründet haben. Zusammen mit Garantiedividenden von Unternehmen, bei denen ein „Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag“ besteht, ergeben diese stillen Reserven für 2013/2014 erwartbare „marktunabhängige“ Erträge von etwas mehr als 5% pro Jahr. Das ist gutes und relativ sicheres Geld – sicherer als so manche „krisensichere“ Rohstoffanlage.

Ich werde meine Positionen in beiden Fonds aufstocken und freue mich schon darauf, in zwölf Monaten auf die heutige Empfehlung zurückzublicken.

ECONOMIA Vermögensberatungs- und Beteiligungs-GmbH

Wolfgang Spang
 Alexanderstr. 139, 70180 Stuttgart
 Tel.: 0711 6571929
 E-Mail: info@economia-s.de
 www.economia-vermoegensberatung.de



Wolfgang Spang
 Infos zum Autor